

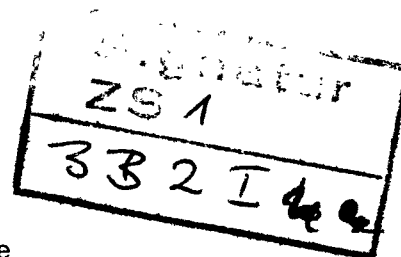
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

III/5/97

Erschienen am 18. Oktober 1957



Ernteschätzungen von Gemüse

September 1957

(6576)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nut mit Quellenangabe gestattet

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über Gemüseberichterstattung unter C II 2.

Die Witterung der Berichtszeit vom 21. August bis 20. September wurde überwiegend als für den Gemüsebau ungünstig beurteilt. Etwa drei Viertel der Berichterstatter bezeichneten die Niederschläge als zu hoch und die Temperaturen als zu kalt. Während in den einzelnen Bundesländern für den Temperaturverlauf eine recht weitgehende Einheitlichkeit festzustellen ist, fallen bei den Niederschlägen stärkere Unterschiede auf. So haben in Rheinland-Pfalz 70 vH, in Nordrhein-Westfalen dagegen nur 7 vH der Berichterstatter die Niederschläge als ausreichend angesehen. Bei diesen Unterschieden sollte jedoch nicht übersehen werden, daß die einzelnen Gemüsearten für eine optimale Entwicklung durchaus abweichende Anforderungen an die Witterung stellen, so daß die Beurteilung je nach den vorzugsweise angebauten Gemüsearten anders ausfallen muß.

Beurteilung der Witterung durch die Gemüseberichterstatter

im September 1957

L a n d	Niederschläge in den letzten 4 Wochen			Temperaturverlauf in den letzten 4 Wochen		
	zu gering	aus- reichend	zu hoch	zu warm	nor- mal	zu kalt
	vH			vH		
Schleswig-Holstein	-	9	91	-	34	66
Hamburg	-	-	100	-	23	77
Niedersachsen	-	16	84	0	20	80
Nordrhein-Westfalen	-	7	93	-	21	79
Hessen	1	31	68	-	25	75
Rheinland-Pfalz	-	70	30	-	28	72
Baden-Württemberg	-	29	71	-	13	87
Bayern	-	43	57	-	19	81
Bundesgebiet ¹⁾	0	27	73	0	21	79
" dagegen 1956	0	49	51	0	29	71

Von Pflanzenkrankheiten ist die Braunfäule der Tomaten witterungsbedingt wieder besonders stark aufgetreten. Daneben erscheinen Ackerschnecken und Blattfleckenkrankheit an Sellerie bei einem erheblichen Teil der Meldungen. Jedoch war der Anteil der Befallsmeldungen vor einem Jahr in allen Fällen höher. Besonders auffällig ist der Unterschied bei den Kohlweißlingsraupen, über die im Sept. 1956 von 23 vH der Meldungen berichtet wurde, während es in diesem Jahr nur 9 vH sind.

Pflanzenkrankheiten und -schädlinge im September 1957

Land	Meldun- gen ins- gesamt	Ungewöhnlich starkes Auftreten von:						
		Blatt- flecken an Sellerie	Braun- fäule an Tomaten	Spargel- rost	Acker- schnek- ken	Kohl- weiß- lings- raupen	Stengel- fäule der Tomaten	Bohnen- rost
		wird gemeldet in	vH	der eingegangenen	der eingegangenen	der eingegangenen	der eingegangenen	der eingegangenen
Schles.-Holst.	92	17	13	2	15	10	-	-
Hamburg	30	17	40	-	20	7	-	-
Niedersachsen	489	9	17	1	11	6	-	-
Nordrh.-Westf.	296	16	31	1	20	15	-	-
Hessen	128	7	29	2	14	7	-	-
Rheinl.-Pfalz	206	12	32	4	23	14	-	-
Baden-Württg.	307	15	41	2	23	4	13	18
Bayern	185	43	64	1	38	12	-	-
Bundesgebiet ¹⁾	1 733	16	32	2	20	9	2	3
" dagegen 1956	1 728	21	41	1	26	23	3	4

1) ohne Bremen

Die endgültigen Ernteschätzungen brachten für den Herbstweiß-, -rot- und -wirsingkohl, die Zwiebeln (Frühjahrsaussaat) und die Buschbohnen Verbesserungen gegenüber der letzten Vorschätzung der Hektarerträge um 1 - 10 vH. Nur beim Sommer- und Herbstkopfsalat ist eine Verschlechterung des Hektarertrages um 2 vH gegenüber der Vorschätzung vom August festzustellen. Bei allen genannten Arten wird der vorjährige Hektarertrag übertroffen, am stärksten bei den Buschbohnen um 36 vH. Auch gegenüber dem Durchschnitt 1951/55 liegt der diesjährige Hektarertrag höher. Den höchsten Hektarertrag erreichte der Herbstweißkohl mit 486 dz. Er übersteigt den letztjährigen und den Durchschnitt 1951/55 um 12 bzw. 11 vH. Seit 1950 liegt nur das Jahr 1953 mit 493 dz/ha über diesem Ergebnis. Beim Herbstrotkohl mit 306 dz/ha finden sich gleichartige Verhältnisse, da dieser Ertrag ebenfalls von dem des Jahres 1953 mit 313 dz übertroffen wird. Für den Herbstwirsing mit 262 dz und ebenso für die Buschbohnen mit 104 dz hält sich das Ergebnis 1957 bemerkenswert oberhalb aller seit 1950 festgestellten Hektarerträge. Wenn auch beim Sommer- und Herbstkopfsalat und bei den Zwiebeln (Frühjahrsaussaat) je zwei der vorhergehenden Jahre höhere Hektarerträge aufzuweisen haben, so ist doch insgesamt offensichtlich, daß die Ertragsverhältnisse der genannten Arten im Jahre 1957 ganz besonders gut waren.

Die Anbauflächen hatten sich 1957 bei einem Teil dieser Arten im Gegensatz zu denen der meisten sonstigen Gemüsearten gegenüber 1956 etwas vermindert. Daher ist die Zunahme der Erntemengen gegenüber dem Vorjahr beim Herbstweiß- und -wirsingkohl schwächer als die Zunahme des Hektarertrages, und bei den Zwiebeln liegt die Erntemenge mit 14 700 t sogar um 18 vH unter dem letztjährigen Ergebnis. Ganz besonders reichlich war die Erntemenge der Buschbohnen mit 66 800 t als Ergebnis aus der größten Anbaufläche und dem höchsten Hektarertrag seit 1950. Sie übersteigt die vorjährige Erntemenge um 63 vH und den fünfjährigen Durchschnitt um 77 vH. Außer von den Buschbohnen wird der fünfjährige Durchschnitt bei den Erntemengen sonst nur noch vom Sommer- und Herbstkopfsalat (20 250 t) übertroffen. Der Herbstweiß-, -rot- und Wirsingkohl und vor allem die Zwiebeln erreichten die durchschnittlichen Erntemengen nicht. Die größte Erntemenge aller Arten hat auch 1957 wiederum der Herbstweißkohl mit 194 935 t, womit er aber um 2 vH unter dem fünfjährigen Durchschnitt bleibt. Bei den Zwiebeln ist der ständige Rückgang der Anbaufläche die Ursache dafür, daß die Erntemenge mit 14 730 t um 40 vH kleiner ist als der Durchschnitt.

Ernteschätzung von Gemüse

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Herbstweißkohl		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha	dz	
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1957	982	674,2	662 388
2	"	1956	1 041	652,0	678 932
3	Hamburg	1957	36	483,9	17 420
4	"	1956	34	402,7	13 693
5	Niedersachsen	1957	363	492,3	178 718
6	"	1956	367	434,7	159 377
7	Bremen	1957	1	384,2	384
8	"	1956	1	353,3	353
9	Nordrhein-Westfalen	1957	932	510,0	475 290
10	"	1956	1 053	383,3	403 607
11	Hessen	1957	119	356,1	42 379
12	"	1956	130	365,0	47 450
13	Rheinland-Pfalz	1957	90	283,4	25 504
14	"	1956	80	303,0	24 242
15	Baden-Württemberg	1957	617	418,6	258 436
16	"	1956	594	392,4	233 067
17	Bayern	1957	869	332,4	288 831
18	"	1956	943	399,0	281 956
19	<u>Bundesgebiet</u>	1957	4 009	486,2	1 949 350
20	"	1956	4 243	434,3	1 842 677
21	"	Ø 1951/55	4 532	437,8	1 983 903
22	Saarland	1957	22	224,5	4 939
23	"	1956	32	234,8	7 590
24	Berlin (West)	1957	5	307,7	1 649
25	"	1956	5	258,0	1 398

im September 1957

Herbstrotkohl			Herbstwirsingkohl			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		
4	5	6	7	8	9	
102	373,2	37 876	79	356,7	28 064	1
95	386,1	36 792	69	365,5	25 189	2
33	306,3	10 108	18	304,1	5 474	3
25	273,8	6 844	17	260,1	4 422	4
96	383,8	34 961	41	306,5	12 535	5
86	294,6	25 279	40	255,7	10 177	6
1	288,6	289	1	318,4	318	7
1	240,0	240	1	313,8	314	8
220	333,2	73 301	458	260,1	119 147	9
225	266,7	60 016	557	213,3	118 823	10
56	288,2	16 138	61	287,3	17 528	11
47	306,4	14 402	66	231,4	15 273	12
64	241,5	15 456	72	214,1	15 413	13
42	253,3	10 639	62	216,9	13 445	14
81	292,9	23 783	68	249,8	17 084	15
83	306,0	25 426	77	258,1	19 874	16
157	226,3	35 531	164	220,6	36 178	17
173	209,2	36 197	183	219,1	40 096	18
810	305,5	247 443	962	261,7	251 741	19
777	277,8	215 835	1 072	231,0	247 613	20
878	285,4	250 616	1 308	238,6	312 067	21
9	186,8	1 681	6	162,0	972	22
11	252,1	2 836	9	156,7	1 459	23
2	234,8	573	9	235,4	2 044	24
2	240,4	476	6	213,4	1 238	25

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	Sommer- und Herbstkopfsalat		
			Fläche	Ertrag	
				je Hektar	im ganzen
			ha	dz	
			10	11	12
1	Schleswig-Holstein	1957	13	128,4	1 700
2	"	1956	15	133,5	1 933
3	Hamburg	1957	87	160,0	13 920
4	"	1956	88	134,0	11 790
5	Niedersachsen	1957	82	129,1	10 546
6	"	1956	85	119,2	10 109
7	Bremen	1957	5	110,9	555
8	"	1956	6	107,0	642
9	Nordrhein-Westfalen	1957	630	128,5	80 942
10	"	1956	549	116,2	63 790
11	Hessen	1957	102	170,5	17 391
12	"	1956	100	121,4	12 137
13	Rheinland-Pfalz	1957	147	99,5	14 628
14	"	1956	142	94,9	13 479
15	Baden-Württemberg	1957	246	142,4	35 076
16	"	1956	242	151,3	36 599
17	Bayern	1957	256	108,5	27 786
18	"	1956	264	102,1	26 965
19	Bundesgebiet	1957	1 568	129,2	202 544
20	"	1956	1 491	119,0	177 444
21	"	Ø 1951/55	1 331	125,2	166 582
22	Saarland	1957	6	77,7	466
23	"	1956	9	68,8	586
24	Berlin (West)	1957	30	88,9	2 662
25	"	1956	33	114,2	3 713

im September 1957

Zwiebeln (Frühjahrsaussaat)			Buschbohnen			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	je Hektar	im ganzen		je Hektar	im ganzen	
ha	dz		ha	dz		
13	14	15	16	17	18	
27	215,3	5 784	2 319	117,0	271 309	1
27	207,9	5 641	1 603	91,6	146 837	2
2	161,6	323	143	118,5	16 946	3
2	139,0	278	123	93,2	11 467	4
101	230,8	23 311	2 302	104,3	240 063	5
139	178,4	24 764	2 154	63,8	137 330	6
0	.	.	5	94,7	474	7
0	.	.	6	68,3	410	8
217	197,6	42 871	377	84,8	31 960	9
308	179,9	55 396	427	63,0	26 899	10
41	169,0	6 927	265	92,9	24 612	11
50	154,0	7 702	195	90,8	17 715	12
186	169,4	31 515	284	71,7	20 355	13
323	154,1	49 772	210	69,7	14 627	14
125	186,9	23 327	396	99,9	39 610	15
115	176,8	20 210	330	101,3	33 384	16
101	130,8	13 211	305	74,5	22 711	17
114	135,2	15 416	278	75,4	20 948	18
800	184,1	147 269	6 396	104,4	668 040	19
1 078	166,2	179 179	5 326	76,9	409 617	20
1 366	179,9	245 684	4 303	87,5	376 474	21
1	119,5	120	18	65,5	1 179	22
4	158,8	578	15	64,8	942	23
3	183,4	528	42	75,8	3 159	24
3	151,0	408	48	59,7	2 892	25

Ernteschätzungen von Gemüse in den Hauptanbaugebieten

Landkreis Kreisfreie Stadt bzw. Hauptanbaugebiet		Herbst- weiß- kohl	Herbst- rot- kohl	Herbst- wirsing- kohl	Sommer- Herbst- kopf- salat	Zwiebeln (Früh- jahrs- aussaat)	Busch- bohnen
		dz je ha					
Glückstädter Raum	SchH	629,3	413,1	413,1	-	-	122,6
Dithmarscher Marsch	"	722,9	435,9	398,2	-	-	133,3
Insel Fehmarn	"	524,6	341,7	330,6	-	-	115,2
Gebiet um Lübeck	"	484,7	347,2	230,6	-	-	112,8
Landkreis Hannover	Ndsa	537,7	413,8	326,3	131,3	-	-
" Springe	"	548,3	-	-	-	-	-
" Land Hadeln	"	519,0	-	-	-	-	-
" Wolfenbüttel	"	-	-	272,8	104,7	-	101,1
" Burgdorf	"	-	-	-	-	237,1	-
" Uelzen	"	-	-	-	-	288,2	-
" Leer	"	-	-	-	-	-	101,8
" Norden	"	-	-	-	-	-	103,0
KrfSt Emden	"	450,8	389,0	-	-	-	103,0
" Düsseldorf	NrhW	-	-	270,0	-	-	-
Landkreis Bonn	"	-	-	-	131,2	190,4	77,2
" Köln	"	-	-	228,9	-	230,0	92,3
" Kempen-Krefeld	"	574,9	446,4	287,7	138,7	-	-
" Grevenbroich	"	555,7	339,5	299,4	-	232,3	-
" Geldern	"	-	-	-	147,7	-	81,3
" Friedberg	Hess	337,0	288,0	-	-	-	-
" Groß-Gerau	"	499,0	-	-	-	-	102,0
" Darmstadt	"	-	210,0	230,0	-	140,0	-
" Bergstraße	"	-	-	-	-	-	71,0
KrfSt Frankfurt	"	-	-	337,0	171,0	182,0	-
" Wiesbaden	"	-	-	-	90,0	-	-
Landkreis und KrfSt Mainz	RhPf	-	280,0	210,0	105,0	140,0	65,8
" " " Ludwigshafen	"	275,0	216,4	179,1	88,8	159,2	63,8
" " " Worms	"	-	-	-	-	-	69,4
" " " Koblenz	"	-	-	235,3	85,8	142,2	68,5
" " " Speyer	"	212,5	-	-	-	-	66,5
" " " Frankenthal	"	-	-	203,0	103,4	195,5	73,6
" " " Neustadt	"	-	-	-	-	-	93,1
Landkreis Germersheim	"	315,6	242,9	-	110,0	131,4	-
Oberes Neckartal und Remstal	BaWü	451,7	302,2	-	120,1	187,3	-
Unteres Neckartal und Kraichgau	"	-	-	-	-	-	108,6
Unteres Rheintal	"	-	-	-	133,0	-	105,5
Konstanz mit Insel Reichenau	"	-	-	-	222,9	-	113,8
Oberes Gäugebiet	"	389,3	-	-	-	-	-
Nördl. Oberrhein und Oberes Gäugebiet	"	-	-	-	-	-	88,8
KrfSt München	Bay	-	-	189,0	102,0	-	-
" Bamberg	"	-	-	330,0	150,0	-	-
" Nürnberg	"	-	240,0	193,0	-	123,0	-
Landkreis München	"	280,0	-	-	-	-	-
" Erding	"	400,0	250,0	-	-	-	-
" Schweinfurt	"	-	-	-	-	140,0	-
" Gerolzhofen	"	-	-	-	-	-	83,0
" Straubing	"	-	-	-	-	-	72,0
" Bamberg	"	-	-	-	-	-	55,0